

## Auto Immun –Erkrankungen

### Einfluss von Umweltbelastungen

Wie bei sämtlichen Erkrankungen bzw. auch Fehlfunktionen des Immunsystems sind bis heute die Ursachen/ Auslöser in den meisten Fällen kaum eindeutig zuzuweisen – entsprechend stellen sich auch Behandlungs- und vor allem Heil (Besserungs)-Ansätze sehr komplex dar.

*Mit Autoimmun-Erkrankungen wird eine große Anzahl von Erkrankungen bezeichnet, die alle durch eine gleiche oder ähnliche Entstehung gekennzeichnet sind. Das Abwehrsystem des Menschen spielt dabei eine zentrale Rolle.*

*Das Abwehrsystem des Menschen, auch Immunsystem genannt, schützt ihn vor äußeren Einflüssen, wie Viren, Bakterien und anderen Fremdstoffen. Diese Schutzfunktion ist für den menschlichen Organismus außerordentlich wichtig. Bei Autoimmun-Erkrankungen führt eine falsche Zielvorgabe oder Programmierung zu einer Ausrichtung gegen körpereigenes Gewebe: anstelle der Bekämpfung von möglicherweise krankheitsverursachenden Keimen werden Teile des eigenen Körpers als „fremd“ angesehen und bekämpft.*

*Diese Autoimmun-Erkrankungen können, je nach Zielvorgabe, jedes Organ des menschlichen Körpers betreffen: von der Haarwurzelzelle bis hin zur Niere. Dieser falsche Angriff des Abwehrsystems läuft ohne Behandlung in der Regel lebenslang oder bis zur vollständigen Zerstörung des Organs.*

*Da sich Autoimmun-Erkrankungen in allen Teilen des menschlichen Körpers abspielen können, betreffen sie alle Teilbereiche der Medizin.*

*Deutsche Gesellschaft für Autoimmun-Erkrankungen*

<http://www.autoimmun.org>

Ein wesentlicher Faktor zur Verbesserung der Situation ergibt sich aber auf jeden Fall durch die Schaffung „belastungsarmer“ Wohn- und Arbeitsumgebung; dies betrifft sowohl Emissionen chemischer Art als auch elektromagnetische Belastungen.

### Zitat:

*Aktuelle wissenschaftliche Einschätzungen zeugen von alarmierender Verstärkung des negativen ökologischen Drucks auf die Menschheit. Die natürlichen Stoffwechselkreisläufe der Umwelt und der menschlichen und tierischen Organismen werden zunehmend beängstigend durch den unvernünftigen „Homo Sapiens“ gestört, z. B.:*

- durch Schadstoffbelastung infolge Umweltverschmutzung
- durch manipulierte, vor allem genmanipulierte Nahrung
- durch Störung der natürlichen Rhythmen und der inneren Uhr
- durch zunehmenden Dysstress infolge Angst, Gewalt, Existenzbefürchtungen
- durch Arzneimittel- und Genussmittelmisbrauch
- durch Elektrosmog und Lärm u. a.

*Die Folge davon: Gesundheitsverlust, Immunschwäche, Autoimmun-, Tumor- und andere chronische Erkrankungen, Depressionen und Schlafstörungen u. a. steigen an*

<http://www.schlafzentrum-berlin.de/pdfs/Bericht%203.%20Berliner%20Workshop.pdf>

Vor allem elektromagnetische Belastungen –sehr oft auch in Kombination mit Amalgam/ Zahnmetallen werden sogar als mögliche Auslöser bezeichnet:

Zitat:

#### **Immunologische Wirkung der Zahnmetalle**

*Im Gegensatz zu toxischen Effekten ist die Menge des Metalls bei empfindlichen Menschen nur von geringer Bedeutung. Auch niedrige Konzentrationen von Metallen können in diesen Fällen entzündliche Reaktionen*

- *des Gehirns und anderer Organe*
  - *oder Körperflüssigkeiten auslösen.*
- Bei Metallunverträglichkeit richten sich das Abwehrsystems spezifisch gegen*
- *Metalle und*
  - *metallveränderte Antigene des eigenen Körpers ( sogenannte Selbstproteine oder Autoantigene)*
- Diese können dann eine Autoimmunerkrankung auslösen.**
- Die immunologischen Effekte von Zahnmetallen sind*
- **unspezifisch:** *Metalle können eine immunsuppressive - also unterdrückende - oder eine aktivierende, entzündliche Entgleisung des Immunsystems bewirken.*
  - **antigenspezifisch:** *Metalle können bei genetisch empfindlichen Individuen auch allergische Reaktionen auslösen. In der Regel sind das **Typ-IV-Allergien (zellvermittelte Allergien** wie die Kontaktdermatitis). Der LTT-Test zeigt wie weit das Abwehrsystem (Lymphozyten/T-Zellen) vermehrt aktiviert sein kann durch Zahnmetalle (siehe 2.2). Nur vereinzelt wurden auch Typ-I-Reaktionen (allergische Soforttyp-Reaktionen - wie beispielsweise ein Bienenstich) beobachtet.*

*Die unausweichlich vorhandene Elektrosmogbelastung können empfindliche Patienten mindern, indem die **metallischen Resonanzstrukturen auf externe elektromagnetische Felder (Kronen, Metall-Prothesen)** gegen inerte Vollkeramikmaterialien ausgetauscht werden.*

**Die Lösung für Elektrosensible:**

**Keine Antennen im Mund durch metallfreien Zahnersatz**

Weitere Informationen zur **Resonanzstruktur von Metallversorgungen** finden Sie in dem Artikel:

**["Immunstress durch Zahnmetalle und Elektrosmog"](#)**

(PDF-Dokument, ca. 3 MB)

<http://www.integrative-zahnheilkunde.de/zahnmetalle.html>

Bauherren mit Autoimmunerkrankungen empfehlen wir daher möglichst emissionsarm und strahlenabgeschirmt zu bauen.